120

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verant. v. Rathauskorr. Fisch.
19. Jahrg. Wien, Donnerstag, 8. April 1909.

Aus dem Rathause. Bgm. Dr. Lueger hat sich heute morgens kurz nach 8 Uhr mittels Automobils auf den Semering begeben.

Zum Leichenbegängnis Hermanns.

V. L. Hofrat Exner hielt am offenen Grabe nachstehenden Nachruf:

In dem Verstorbenen betrauern wir alle den großen Künstler, den berühmten Vertreter deutscher klassischer Schauspielkunst.

Ritter von Hermanns hat die Welt, in der er zu seinem, wie zu ihrem Ruhme so lange tätig war, als seine zweite Heimat aufrichtig geliebt und es ist ein rührender Zug des Verewigten, daß er dieser Liebe auch in seiner letzten Willenskundgebung so schönen Ausdruck gegeben hat.

Dem Wirken Hermanns ist in der Wiener Kunstgeschichte ein ehrenvoller Platz gesichert, dem treuen Mitbürger aber wird unsere Liebe Dankbarkeit, die freundliches Andenken bewahren.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Donnerstag, 8. April 1909.

Funde aus der Zeit der zweiten Türkenbelagerung. Bei den Sicherungsarbeiten des Baues zum Verwaltungsgebäude für die städtischen Gaswerke auf den Gründen des Kardinalmagnerhauses, Josefstädterstraße 10/12 – Schmidgasse 11, ist man auf interessante Überreste aus der Zeit der zweiten Türkenbelagerung gestoßen. In einer Tiefe von ca 3 m unter dem heutigen Straßenniveau entdeckte man alte im Zick-Zack geführte Laufgräben mit einer Sohlenbreite von 2 m, oben bis zu 8 m breit. Die Laufgräben sind von verschiedener Tiefe von 3 bis 5 m Breite unter dem heutigen Straßenniveau und dienten offenbar zum Schutze und zur Beschäftigung des türkischen Zeltlagers gegen die Ausfälle der Belagerten. Diese Laufgräben sind vielfach mit Scherben und tierischen Knochen ausgefüllt. In dem Teile gegen die Josefstädterstraße stoßen die Sicherungsarbeiten übrigens auch auf ziemliche Schwierigkeiten, weil sich dort viele Keller in zerrissenen untereinander befinden.

Ehrenpreise und Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des R.R. Schrey dem Landesausschusse für Fremdenverkehr in Nieder-Österreich verläßlich der Schaufensterkonkurrenz für das Jahr 1909 K 250, ferner nach einem Berichte des R.R. Graber dem Verschönerungsvereine Sitz a/d. Donau eine Subventionen von 30 K und dem österr. Silber-Kameradschaftsvereine für die vom 10. bis 12. April d. J. stattfindende Ausstellung einen Ehrenpreis von 50 K bewilligt.

Schulbau. Der Stadtrat hat die vom Wk. Oggenberger vorgelegte Projektskizze für den Bau einer Doppelvolksschule in Neuer Schönngasse, Jurek- und Feuerbachstraße nach dem städtischen Repräsentanten im 2. Bezirke mit dem Erfordernisse von rund 800.000 K genehmigt. Der Bau ist spätestens im August 1909 zu beginnen und bis Ende August 1910 benützungsfähig fertig zu stellen. In beiden Volksschulen sind auf den Gängen und in mehreren kleineren Räumen Kleiderablagen für die Schulkinder anzubringen. Die Knabenvolksschule hat eine Schulküchenstätte zu erhalten; in beiden Schulen sind im Keller Ausspeise- (zugleich Werk-) Räume herzustellen.

Fischmarkt. In der Zeit vom 4. bis 8. d. M. wurden auf den Zentralfischmarkt zugeführt: 200 kg Karpfen, 900 kg Karauschen, 800 kg lebende Hechte, 131.500 kg lebende Karpfen, 20 kg Lachs, 250 kg Schleien, 18300 kg Wels, 1500 kg Schleie, 70 kg Karlat, 1000 kg. Weißfische, 4000 kg Forellenkarpfen und 250 kg Forellen, ferner 20 kg Karauschen. Es notierten: Karpfen zu K 1·30 bis K 1·60, Hechte zu K 2 bis K 2·80, Karpfen zu K 1·80 bis K 2·40, Lachs zu K 12, Schleien zu K 2·80 bis K 3·60, Wels zu K 1·80 bis K 4, Schleie zu K 1·80, Karlat zu K 3·40 bis K 3·60, Weißfische zu K 1, Forellenkarpfen zu K 0·70 bis K 1, Forellen zu K 1·40 bis K 1·80, Karauschen zu K 6.

Neue Straßenbezeichnung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Wk. Hof die im zweiten Bezirke befindliche „Prager Reichsstraße" in „Ollmützerstraße" umbenannt.

Zu den Bezirksratswahlen. Am 5. d. fand in Panzing eine große Vertrauensmänner-Versammlung des Bürgervereines für den 13. Bezirk statt. Dieselbe war äußerst zahlreich besucht und Vertreter aller Berufsstände des Bezirkes waren anwesend. Als Kandidaten für den Bezirksrat wurden nominiert: von Hietzing: Salzverschleißer Karl Berger, Steuerkassenbeamter i. P. Karl Wagner; von Unter R. Hait: Volksschullehrer Anton Reisser; von Hütteldorf: Architekt Leopold Stefl, Beamter der Wr. Bezirks-Krankenkasse Karl Pöltzel; von Ober R. Hait: Hausbesitzer Johann Glaser, Schwarzen-Fabrikant Karl Rohrbacher, Wirtschaftsbesitzer Johann Klingsfinger; von Baumgarten: Lehrmeister Ferdinand Weber, Zeitungs-Administrator Alois Mayer, Schuhmachermeister Karl Haben, Zahntechniker Bruno Steiner; von Penzing: Restaurateur Johann Huber; von Sievering: Hofbierfüller Franz Winzl; von Breitensee: Gastwirt Franz Eichberger, Zimmermaler Michael Kanter, Milchmeier J. Joh. Hölzwarth, Gemischtwaren-Verschleißer Franz Hölzwarth, Hausbesitzer Franz Huber; von Penzing: Hausbesitzer Leopold Kerschinger, Hausbesitzer Hugo Graf Nys, Hotelier Johann Brauer, Sattlermeister Karl Neubarth, k. k. Rechnungsrat Rudolf Hoff, Beamter der Wr. Bezirkskrankenkasse Otto Jeger, Tischler Josef Fiebiger jr., Kaufmann Franz Assam; von Nac-Penzing: Gastwirt Franz Franzl & Weinhändler Johann Jeger jr; von Hacking: Oberlehrer Richard Rosser.